

Vorlage Nr.: S/483/2022

Anlage: 1

Az.: 797

Datum: 07.09.2022



Main-Tauber-Kreis.de

Betreff:

Fortschreibung des gemeinsamen Positions- und Forderungspapiers zur Frankenbahn

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Verkehr	05.10.2022	öffentlich

Beschlussantrag:

1. Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Verkehr verabschiedet das als Anlage beigefügte Positions- und Forderungspapier zur Frankenbahn.
2. Die Landkreisverwaltung wird beauftragt, das Papier nach Unterzeichnung aller beteiligten Städte und Gemeinden gemeinsam mit dem Neckar-Odenwald-Kreis dem Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg zu übermitteln.

1. Sachverhalt

Der Neckar-Odenwald-Kreis und der Main-Tauber-Kreis haben 2018 in enger Zusammenarbeit mit allen an der Strecke liegenden Städten und Gemeinden (Adelsheim, Osterburken, Rosenberg, Ahorn, Boxberg, Lauda-Königshofen, Grünsfeld und Wittighausen) ein Positions- und Forderungspapier zur Frankenbahn erarbeitet, das sowohl betriebliche als auch infrastrukturelle Aspekte umfasste. Dieses Papier war der Auftakt für eine konzertierte Aktion in der Region zur Stärkung der Frankenbahn. Wichtigstes Ergebnis dieser Bemühungen ist der Probetrieb zwischen Osterburken und Lauda.

Bei einer gemeinsamen Besprechung der beiden Landkreise mit den Städten und Gemeinden, die derzeit am Probetrieb teilnehmen, ist am 23. März 2022 vereinbart worden, das Positions- und Forderungspapier auf der Basis der mittlerweile vorliegenden neuen Erkenntnisse fortzuschreiben.

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Verkehr hat in nicht-öffentlicher Sitzung am 29. Juni 2022 vom Entwurf für die Fortschreibung des Positions- und Forderungspapiers Frankenbahn Kenntnis genommen und die Landkreisverwaltung damit beauftragt, den Entwurf mit dem Neckar-Odenwald-Kreis und den an der Strecke liegenden Städten und Gemeinden abzustimmen. Des Weiteren wurde die Verwaltung beauftragt, das Papier anschließend dem Ausschuss zur Verabschiedung vorzulegen (Vorlage S/450/2022).

Die zwischenzeitlich mit den Städten und Gemeinden sowie dem Neckar-Odenwald-Kreis abgestimmte Neufassung des Positions- und Forderungspapiers ist als Anlage beigelegt.

Das fortgeschriebene Papier soll die umfangreichen Bemühungen flankieren, die Anforderungen des Probetriebs zu meistern und den Taktverkehr ab Dezember 2023 in den ausschließlich vom Land zu finanzierenden Regelbetrieb zu überführen. Zudem soll das Papier den Landkreisen sowie den Städten und Gemeinden, die von einer mangelhaften Bahnhofsinfrastruktur betroffen sind, weitere Möglichkeiten geben, um ergänzend bei den Verantwortlichen der Deutschen Bahn und des Landes Baden-Württemberg den gemeinsamen Forderungen Nachdruck zu verleihen.

Änderungen zum Entwurf vom 29. Juni 2022

Folgende Änderungen und Ergänzungen zum Entwurf, der am 29. Juni 2022 im Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Verkehr beraten wurde, wurden aufgrund entsprechender Stellungnahmen, vor allem seitens der Anliegerstädte und -gemeinden, vorgenommen:

Ergänzung unter **„II. Entwicklung seit 2019“**, Seite 2:

- „Für das Engagement um die Einführung des Probetriebes bzw. Studentaktes auf der Frankenbahn zwischen Osterburken und Lauda hat der Fahrgastverband „Pro Bahn“ die Bürgerinitiative „Frankenbahn für Alle“, den Main-Tauber-Kreis und den Neckar-Odenwald-Kreis mit einem Landespreis ausgezeichnet.“

Unter **„III. Aktivitäten der Landkreise zur Stärkung der Schiene“** wurden ab Seite 3 folgende Ergänzungen vorgenommen:

- „Es fanden öffentliche Informationstermine über die neuen Angebote auf der Schiene und mit dem Bus in Lauda, Assamstadt, Boxberg und Eubigheim statt.“
- Unter den genannten Verbreitungsmedien wurde der Newsletter des Main-Tauber-Kreises ergänzt.
- Unter „weitere Aktionen“, wie z. B. großflächige Hauswurfsendungen wurde „geplant“ durch „angelaufen“ ersetzt.
- Des Weiteren wurde folgender Text eingefügt: „Die Verlängerung der Personenunterführung und Errichtung eines großen Park&Ride-Parkplatzes am Bahnknoten Lauda sowie die städtebauliche Aufwertung der Eisenbahnstraße samt neuem Park&Ride-Parkplatz und Bushaltestelle am Bahnhof Königshofen wurden abgeschlossen.“

Unter **„IV. Aktueller weiterer Handlungsbedarf Infrastruktur“** (ab Seite 5) wurden folgende Ergänzungen vorgenommen:

- Bahnhof Gerlachsheim: Hier wurde ergänzt, dass die Verlegung in Richtung Ortsmitte voraussichtlich 2024 erfolgen wird, „ggf.“ wurde gleichzeitig gestrichen.
- Unter Bahnhof Wittighausen wurde unter Maßnahmen: Neubau zweier Außenbahnsteige „...und einer Personenunterführung“ ergänzt.

„V. Forderungen“

- Hier wurde der Punkt „3. Sanierung und Ergänzung (zweite Bahnsteige) aller an der Strecke liegenden Stationen, zunächst der Stationen im Betrieb. Mittelfristig Reaktivierung von stillgelegten Stationen,“ wie folgt ergänzt: „...(zweite Bahnsteige, um einen beidseitigen Zustieg an allen Stationen zu ermöglichen)“

Parallel dazu hat der Neckar-Odenwald-Kreis über das Positionspapier beraten. Von dort kamen keine weiteren Änderungswünsche oder Änderungsvorschläge.

2. Alternativen

Keine.

3. Finanzielle Auswirkungen

Wie bereits in der Vorlage zur Sitzung am 29. Juni 2022 erläutert, können einige der im Positionspapier geforderten Infrastrukturmaßnahmen voraussichtlich nur unter Kostenbeteiligung der Landkreise sowie der Städte und Gemeinden umgesetzt werden. Dies betrifft insbesondere die baulichen Maßnahmen zur Modernisierung von Bahnstationen.

Über die Kostenschätzung von insgesamt rund 14,5 Mio. Euro (brutto) zu den Bahnstationen Wittighausen, Zimmern, Grünsfeld und Gerlachsheim wurde in der Sitzung des Kreistags am 14. Juli 2021 berichtet (S-KT/286/2021).

Zu den Stationen Königshofen, Wölchingen und Eubigheim kann derzeit lediglich auf grobe Hochrechnungen aus der Machbarkeitsstudie zur Frankenbahn zurückgegriffen werden. Die Kostenspannen für die genannten drei Stationen liegen demnach für:

Königshofen zwischen	4,3 und 8,3 Mio. Euro (brutto),
Wölchingen zwischen	4,5 und 8,5 Mio. Euro (brutto),
Eubigheim zwischen	2,1 und 2,3 Mio. Euro (brutto).

4. Klimarelevanz

Einschätzung der Klimarelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz	positiv <input checked="" type="checkbox"/>	keine <input type="checkbox"/>	negativ <input type="checkbox"/>
----------------------------------	---	--------------------------------	----------------------------------

Bei positiven und negativen Auswirkungen des Beschlusses bzw. der Maßnahme auf den Klimaschutz:

Treibhausgas(THG)-Ausstoß in CO ₂ -eq			
Erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/>	Geringfügige Reduktion <input checked="" type="checkbox"/>	Geringfügige Erhöhung <input type="checkbox"/>	Erhebliche Erhöhung <input type="checkbox"/>

Verfasser/-in: Dr. Heiko Schnell

Bereich/Amt: Schulen und ÖPNV

Dezernatsleitung: Ursula Mühleck